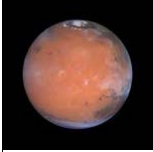


[Home](#) | [Themen ↓](#) | [Archiv ↓](#) | [RSS-Feeds ↓](#) | [About ↓](#) | [NEWSLETTER](#)

In 250 Tagen zum Roten Planeten



Ein russisch-chinesisches Forschungsteam simuliert eine in 20 Jahren geplante Mars-Expedition.

[China Reisen](#) richtig planen. Alle Informationen für perfekte [China Reisen](#).

Nach rund 250 Tagen in völliger Isolation, ohne Tageslicht und frische Luft erreichen sechs ungewöhnliche Astronauten am Montag endlich ihr Ziel: den Mars. Allerdings liegt der Rote Planet in einer Halle am Stadtrand von Moskau. Dort leben die drei Russen und ihre Kollegen aus Frankreich, China und Italien seit Anfang Juni in einer nachgebauten Raumkapsel, um so eine erst in frühestens 20 Jahren geplante Mars-Expedition durchzuspielen.

Drei von ihnen stiegen bereits vor gut einer Woche in die sogenannte Landefähre um, die am Montag dann um 11.00 Uhr die Ankunft auf dem Mars simulieren soll. Einen Monat lang sollen der Russe Alexander Smolewski, der Chinese Wang Yue und Diego Urbina aus Italien den "Mars" in ihrem Modul erkunden. Dazu sind auch mehrere "Spaziergänge" geplant, für die extra eine Mars-Landschaft nachempfunden wurde.

"Sie erfüllen alle Aufgaben, als ob es eine echte Mission wäre", sagte die Leiterin des Projekts Mars-500, Jennifer Ngo-Anh, der Nachrichtenagentur AFP. Sie räumte allerdings ein, dass bei einem wirklichen Marsflug weitere Herausforderungen auf die Astronauten warten, die den Wissenschaftlern nun erspart bleiben. Dazu gehörten beispielsweise Probleme mit der Schwerkraft und der Strahlung.

Das russische Institut für biomedizinische Probleme (IBMP) und die Europäische Raumfahrtbehörde ESA als Organisatoren wollen mit dem Experiment testen, wie die 26 bis 38 Jahre alten Teilnehmer auf eine so lange Zeit in Isolation reagieren. Sie leben dazu in fünf Modulen mit insgesamt 180 Quadratmetern Fläche: dazu gehören neben dem "Raumschiff" und der Landefähre auch die nachgebaute Mars-Landschaft für Außenmissionen. Damit die Astronauten sich in der engen Kapsel wohlfühlen, bietet die Unterkunft einen kleinen Fitnessraum und eine Sauna.

Falls einem Astronauten die Enge doch zu viel wird, kann er sich auch aus dem Experiment verabschieden. Die Simulation geht dann ohne ihn weiter, als wäre er gestorben. Die Kommunikation mit der Außenwelt funktioniert über E-Mail, allerdings mit 40-minütiger Verspätung, um auch die Entfernung nachzuspielen.

Zumindest eine Gruppe von Nicht-Astronauten kann die Erfahrungen der sechs Wissenschaftler gut nachempfinden: die chilenischen Bergleute, die im vergangenen Jahr 69 Tage unter Tage eingeschlossen waren. Die "Mars-Erkunder" schickten den Kumpels vor deren Rettung im Oktober eine Solidaritätsbotschaft. "Beschäftigt euch, passt auf eure Gesundheit auf und behaltet einen normalen Tag-Nacht-Rhythmus bei", schrieben sie damals. Ein Rat, den die Astronauten bis zu ihrer "Rückkehr" im November selbst beherzigen können.

China wird in diesem Jahr gemeinsam mit Russland die Sonde „Yinghuo-I“ in den Weltraum befördern. 2013 wird der Mars dann eine Position erreicht haben, in der

er der Erde am nächsten ist. Ließe man diese Gelegenheit ungenutzt verstreichen, müsste man mehrere Jahre auf eine ähnlich günstige Konstellation warten. Daher bestehen innerhalb der chinesischen Raumfahrt Überlegungen, nach denen China bis zu diesem Zeitpunkt selbstständig einen ersten Satelliten ins All bringen sollte.

Tags: [China](#), [Russland](#), [Mars](#), [Expedition](#), [Raumschiff](#), [Astronauten](#)

Quellen:

[afp](#)

13.02.2011 - 14:00:34 von [afp](#) in der Rubrik: [Wissenschaft](#)

Der Artikel wurde 6143 mal gelesen.

[Kommentar hinzufügen](#)